



Jahrgangsstufenarbeiten 2011 an bayerischen Mittelschulen

Ergebnisanalyse DEUTSCH – JAHRGANGSSTUFE 6

1 Ergebnisse für Bayern

1.1 Gesamtergebnis

Die Jahrgangsstufenarbeiten im Fach Deutsch wurden von allen Klassen der Jahrgangsstufe 6 in Bayern mit den gleichen, zentral gestellten Aufgaben am 27. September 2011 durchgeführt und nach gemeinsamen Lösungs- und Korrekturrichtlinien ausgewertet. Es nahmen 33151 Schülerinnen und Schüler aus 938 Schulen daran teil.

Während der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit attestierter Legasthenie leicht anstieg, nahm der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund wie seit Jahren ab.

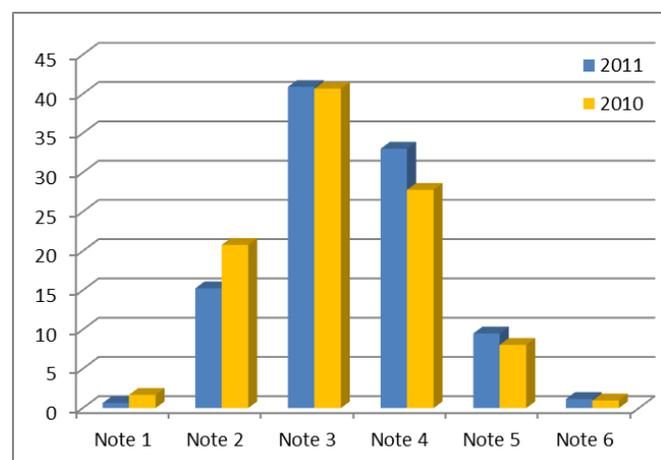
	2011	2010
Teilnehmer gesamt	33151	35008
davon Legastheniker	3254	3132
Teilnehmer Deutsch als Zweitsprache	4979	5547
Notendurchschnitt	Ø 3,38	Ø 3,23

Das Gesamtergebnis lag in diesem Jahr um 0,15 Notenpunkte unter dem des Vorjahres, aber weiterhin innerhalb der regelmäßigen Schwankungswerte seit 2004.

1.2 Notenverteilung in Prozent

	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6	Ø
Prozentuale Verteilung der Noten 2011	0,64	15,25	40,90	33,02	9,05	1,16	3,38

Bei der Verteilung der Noten fallen ein starker Rückgang der Note 2 und eine entsprechende Zunahme der Note 4 auf.



1.3 Notenverteilung in den einzelnen Regierungsbezirken

Während bayernweit die Lösungserfolgsquote um 0,15 Notenpunkte sank, schwankt die durchschnittliche Leistungen aller Schulen in den Regierungsbezirke um eine Verschlechterung von 0,12 - 0,21 Notenschritten im Vergleich zum Vorjahr.

Regierungsbezirke	Note 1 %	Note 2 %	Note 3 %	Note 4 %	Note 5 %	Note 6 %	Ø Note 2011	Ø Note 2010
Obb.	0,6	14,43	39,98	33,29	10,11	1,59	Ø 3,43	3,29
Ndb.	0,67	15,55	41,99	32,11	8,39	1,29	Ø 3,36	3,19
Opf.	0,95	19,43	43	29,16	7,2	0,26	Ø 3,23	3,06
Ofr.	0,57	15,14	41,17	32,81	9,24	1,07	Ø 3,38	3,26
Mfr.	0,55	11,76	37,22	37,84	11,02	1,6	Ø 3,52	3,31
Ufr.	0,64	15,88	41,32	33,79	7,54	0,83	Ø 3,34	3,22
Schw.	0,59	16,08	42,72	31,58	8,22	0,82	Ø 3,33	3,17

1.4 Eckdaten zur Orientierungshilfe

Die folgenden Daten dienen den Schulen zur Selbstevaluation und zur Standortbestimmung in Relation zu anderen Mittelschulen Bayerns.

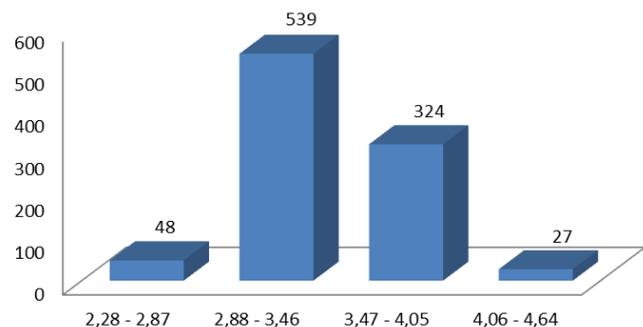
Der Abstand zwischen der Schule mit dem besten und dem schlechtesten Notenschnitt beträgt ähnlich wie im Vorjahr 2,36 Notenstufen.

Bayerischer Gesamtschnitt	Ø 3,38
Bester Schulschnitt	Ø 2,28
Schlechtester Schulschnitt	Ø 4,64

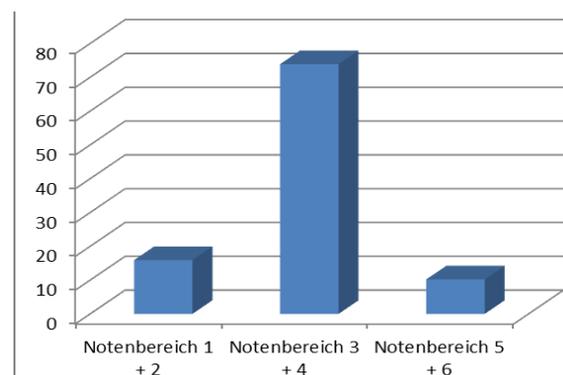


Differenz: ca. 2,36 Notenstufen

Viertelt man die Spanne zwischen dem besten von einer Schule erreichten Notenschnitt und dem schwächsten, so konzentrieren sich 863 von 938 Schulen auf die beiden mittleren Viertel. 90 % der Schulen finden sich damit mit ihren durchschnittlichen Ergebnissen innerhalb eines Notenkorridors von 2,88-4,05 (1,18 Notenstufen) wieder.



Die Notenverteilung einzelner Schülerinnen und Schüler zeigt ebenso eine sehr starke Tendenz zu mittleren Leistungen: Rund 74 % der bayerischen Schülerinnen und Schüler erreichen die Noten 3 oder 4 während nur knapp 16 % die Jahrgangsstufenarbeit Deutsch mit den Noten 1 und 2 abschließen. Die Risikogruppe mit den Noten 5 oder 6 umfasst knapp über 10 % der Schülerinnen und Schüler.



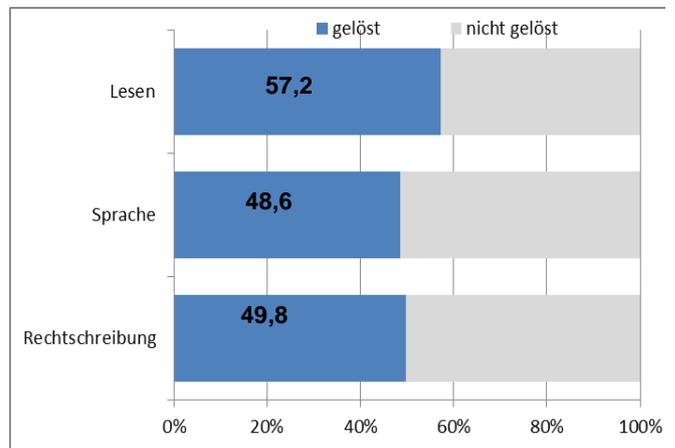
2 Aufgabenbezogene Auswertung

2.1 Lösungsquoten in den Teilbereichen

Die Lösungsquote der Schülerinnen und Schüler im Bereich Lesen und Textverständnis (Aufgaben 1-14) ist deutlich höher als in den Kompetenzbereichen „Sprache untersuchen“ und „Richtig schreiben“ jedoch unter der des letzten Jahres.

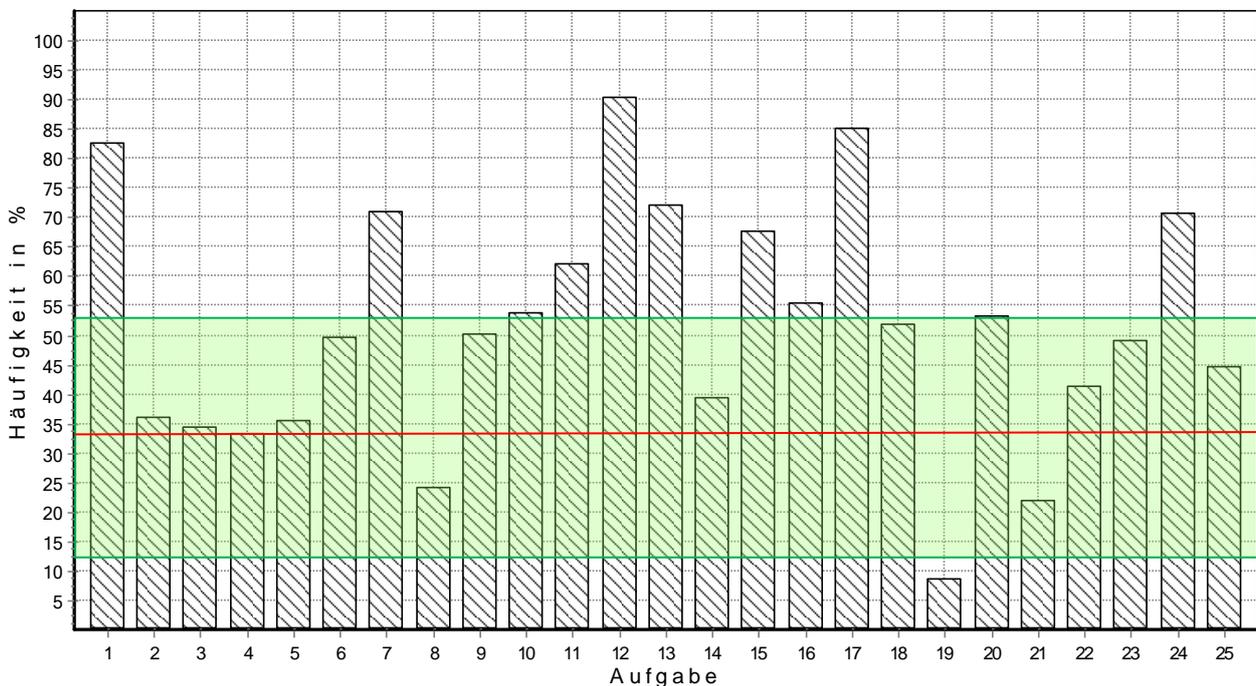
Der Bereich „Sprache untersuchen“ hat mit knapp 49 % Lösungserfolg im Vergleich zum Vorjahr (31 %) deutlich an Boden gewonnen.

Die Schülerinnen und Schüler mit attestierter Legasthenie, die den Bereich „Richtig schreiben“ nicht bearbeiten, wurden dort auch nicht in die Statistik einbezogen. Der Lösungserfolg sank im Vergleich zum Vorjahr (61 %).



2.2 Lösungsquoten und Kurzbeschreibung der einzelnen Aufgaben

Prozentualer Lösungserfolg der einzelnen Aufgaben



Während die meisten Aufgaben in einem mittleren Bereich von ca. 30 % – ca. 70 % gelöst wurden, fallen die Aufgaben 1,12 und 17 durch besonders hohen Lösungserfolg und die Aufgaben 8, 19 und 21 wegen besonders geringer, erreichter durchschnittlicher Punkte auf. Besonders die in diesen Aufgaben überprüften Kompetenzen sollten bayernweit weiterentwickelt werden.

Nr.	Kurzbeschreibung	Bereich	Komp. Niveau	max Pt	Erfolg in %	Rang
1	explizite im Text vorhandene Aussage wiederfinden	Textverständnis	KS 1	1	83,6 %	3
2	implizit im Text vorhandene Aussage finden	Textverständnis	KS 2	1	36,0 %	19
3	explizit im Text vorhandene Information finden und in vorhandene Struktur einfügen	Textverständnis	KS 1	2	34,3 %	21
4	Information finden und belegen	Textverständnis	KS 2	1	33,2 %	22
5	Inhalt eines Abschnitts zusammenfassend formulieren	Textverständnis	KS 3	1	35,5 %	20
6	Aussage eines Satzes und eines Bildes in Beziehung setzen	Textverständnis	KS 2	1	49,7 %	14
7	explizit im Text enthaltene Klärung eines Fremdworts erkennen	Textverständnis	KS 1	1	70,9 %	5
8	Textsorte erkennen	Textverständnis	KS 4	1	24,1 %	23
9	explizit im Text vorhandene Wörter in Sätze einsetzen, die nicht aus dem Text stammen	Textverständnis	KS 1	2	50,2 %	13
10	Anliegen des Autors erkennen	Textverständnis	KS 4	1	53,6 %	10
11	ein mehrfach in einem Text vorkommendes Wort aus dem Kontext erschließen	Textverständnis	KS 2	1	62,1 %	8
12	Aussagen bestimmten Stationen in einer Planskizze zuordnen (Wort-Bild-Zuordnung)	Textverständnis	KS 2	3	90,3 %	1
13	Aussagen unterschiedlichen zeitlichen Epochen zuordnen (Text-Weltwissen-Bezug)	Textverständnis	KS 3	3	72,0 %	4
14	Information aus dem Text mit semantischem Sprachwissen verbinden	Textverständnis + Sprache unters.	KS 2	2	39,3 %	18
15	passende Konjunktion korrekt in einen Satz einsetzen	Sprache untersuchen		2	67,6 %	7
16	aus vorliegenden Satzgliedern einen inhaltlich und sprachlich korrekten Satz bauen	Sprache untersuchen		1	55,5 %	9
17	Wortarten benennen	Sprache untersuchen		1	85,0 %	2
18	die Frage, mit der nach einem bestimmten Satzglied gefragt werden kann, formulieren	Sprache untersuchen		1	51,8 %	12
19	Satz durch Nominalisierung verkürzen	Sprache untersuchen		1	8,5 %	25
20	in einem Satz die korrekte Flexion eines Verbs erkennen	Sprache untersuchen		2	53,3 %	11
21	einen Wörterbucheintrag auswerten	Sprache untersuchen		2	22,0 %	24
22	Fehlerwörter mit Hilfe einer Rechtschreibstrategie verbessern	Richtig Schreiben		4	41,3 %	17
23	Rechtschreibfehler finden und verbessern	Richtig Schreiben		3	49,0 %	15
24	aus vier Teilsätzen den völlig richtig geschriebenen herausfinden (Korrekturlesen)	Richtig Schreiben		2	70,7 %	6
25	Groß- und Kleinschreibung anwenden	Richtig Schreiben		1	44,6 %	16
	Durchschnittlicher Erfolg				51,4 %	

KS = Kompetenzstufe

3 Analyse der Ergebnisse

3.1 Überblick

Am 27. September 2011 wurden die Jahrgangsstufenarbeiten Deutsch für die Jahrgangsstufe 6 der Mittelschulen in Bayern zum achten Mal durchgeführt.

Mit 33151 beteiligten Schülerinnen und Schülern nahm die Teilnehmerzahl vergleichbar mit den Vorjahren um knapp 2000 (5,3%) ab (2010:35008 und 2009: 37232).

Der Anteil der Schülerinnen und Schülern mit attestierter Legasthenie stieg mit 9,8 % gegenüber den Vorjahren (2010: 8,9 %; 2009: 8,5 %; 2008: 7,8 %; 2007: 7,2 %) deutlich an.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit nicht deutscher Muttersprache (4979 = 15,0 %) nahm weiter ab (2010: 5547; 2009: 5784). Wie in den letzten Jahren verzeichnen Regierungsbezirke mit Ballungsräumen höhere Anteile von Migranten als ländlich strukturierte (Schw. ca. 21 %, Mfr./Obb. ca. 19 %, Ufr. ca. 12 %, Ofr./Opf. ca. 9 %, Ndb./Opf. ca. 4,4 %).

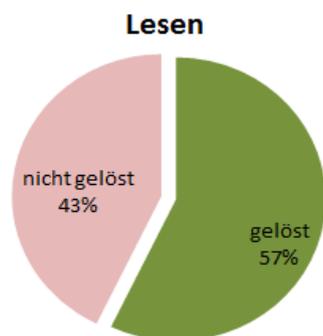
Die Aufgaben wurden durch Auswahl aus einem in Vortests überprüften und anschließend überarbeiteten Aufgabenpool gewonnen. Eine Pilotierung erfolgte nicht.

Mit einem Landesdurchschnitt von **3,38** (2010: 3,23; 2009: 2,94; 2008: 3,63; 2007: 3,30; 2006: 2,95) liegen die Jahrgangsstufenarbeiten Deutsch 2011 im Rahmen der letzten Jahre. Durch eine höhere Zahl kurzer Aufgaben wirkte sie subjektiv umfangreicher und anspruchsvoller als in den Vorjahren.

An der zu erreichenden Gesamtpunktzahl waren der Kompetenzbereich „Lesen - Textverständnis“ mit 50 % und die Kompetenzbereiche „Sprache untersuchen“ sowie „Richtig schreiben“ zu je 25 % beteiligt.

3.2 Ergebnisse in den Kompetenzbereichen

3.2.1 Kompetenzbereich Lesen – Textverständnis



Wie in den Vorjahren schnitten die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr im Kompetenzbereich „Lesen – Textverständnis“ am erfolgreichsten ab. Der Unterschied zu den anderen Kompetenzbereichen fiel aber erheblich geringer aus als in den Vorjahren. Überraschend ist, dass mit den Aufgabestellungen 3, 4 und 8 drei Aufgaben aus diesem Kompetenzbereich zu dem am schwächsten gelösten Fünftel aller zählen.

Ein großer Unterschied in der Lösungshäufigkeit zwischen den Aufgaben der Kompetenzstufen 1-3 ist nicht zu erkennen. In der Kompetenzstufe 4 erreichten die Schülerinnen und Schüler jedoch deutlich schwächere Ergebnisse.

Kompetenzstufe 1: Dieser Kompetenzstufe sind die **Aufgaben 1, 3, 7, 9** zuzuordnen.

Die **Aufgabe 1**, bei der Schülerinnen und Schüler herausfinden mussten, welcher von 4 Sätzen wörtlich im Text zu finden ist, und

die **Aufgabe 7**, in der die Umschreibung für ein häufig im Text verwendetes Wort erkannt werden musste, wurden mit hohem Erfolg gelöst.

Die **Aufgabe 9**, bei der ein explizit im Text vorkommendes Wort in einen neuen Sachzusammenhang gebracht werden musste, wurde genau durchschnittlich gelöst, während

die **Aufgabe 3**, hier waren zwei Stichworte aus dem Text in einen neuen Zusammenhang zu setzen, mit überraschend geringem Erfolg gelöst wurde. Da gerade die Kompe-

tenz, die dieser Aufgabe zu Grunde liegt, für Referate und Vorträge notwendig ist, sollte ihr im Unterricht besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Kompetenzstufe 2: Mit den Aufgaben **2, 4, 6, 11, 12** und **14** bildet sie den zentralen Kern der Kompetenzen ab, die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 beherrschen sollten.

Erfolgreich waren die Schülerinnen und Schüler bei

der **Aufgabe 12**, wo ein beschriebener Weg auf einer Karte verfolgt werden und Gebäude des Plans benannt werden mussten (Wort-Bild-Verknüpfung), aber auch bei

der **Aufgabe 11**, bei der ein Wort aus dem Kontext erschlossen werden musste, und

der **Aufgabe 6** mit einer Verknüpfung von Text- und Bildaussage.

Der geringe Lösungserfolg von durchschnittlich zwischen 30 % und 40 % bei

der **Aufgabe 4**, Aussage durch Textstelle belegen,

der **Aufgabe 2**, bei der implizit im Text enthaltene Information gefunden werden musste, und

der **Aufgabe 14** mit einer einfachen Schlussfolgerung auf semantischer Ebene sollte veranlassen, diesen Aufgaben und ihren Kompetenzen im Unterricht verstärkt Rechnung zu tragen.

Kompetenzstufe 3: Die beiden Aufgaben **5** und **13** mit komplexeren Schlussfolgerungen wurden mit sehr unterschiedlichem Erfolg gelöst. Während

die **Aufgabe 13**, in der zwei Texte aufgrund von historischem Weltwissen zu entflechten waren, sehr erfolgreich gelöst wurde, hatten die Schülerinnen und Schüler mit

der **Aufgabe 5**, bei der sie die Zusammenfassung weniger Zeilen in einen Satz selbst formulieren mussten, größere Probleme.

Kompetenzstufe 4: Auch dieser Kompetenzstufe waren zwei Aufgaben, **8** und **10**, zugeordnet.

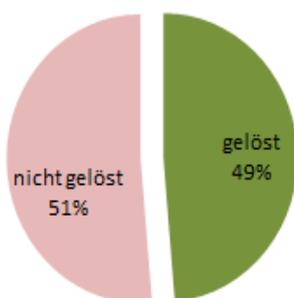
Die **Aufgabe 10**, bei der die grundlegende Absicht des Autors erschlossen werden sollte, wurde mit über 50 % durchschnittlich gelöst, während

die **Aufgabe 8**, Erkennen der Textsorte, den Schülerinnen und Schülern große Probleme bereitete.

3.2.2

Kompetenzbereich Sprache untersuchen

Sprache untersuchen



Der Kompetenzbereich „Sprache untersuchen“ wurde in den Aufgaben 15-21 bearbeitet (Gesamtpunktzahl 10 Punkte). Im Vergleich zum Vorjahr wurden hier erheblich bessere Ergebnisse erreicht (2010: 31 %, 2011: 49 %).

Besonders gut gelöst wurden folgende Aufgaben:

Aufgabe 17 (85 %), bei der drei Wörter ihrer Wortart zugeordnet werden mussten und

Aufgabe 15 (68 %), die zwei passende Konjunktionen abfragte.

Durchschnittlich Leistungen zeigten sich bei

Aufgabe 16 (55 %), Zusammenzustellen eines korrekten Satzbaus,

Aufgabe 20 (53 %) zur Verbflexion und

Aufgabe 18 (52 %), die eine Standardfrage zur Ermittlung eines Satzglieds abfragte.

Mangelnde Kompetenzen zeigten die Schülerinnen und Schüler bei

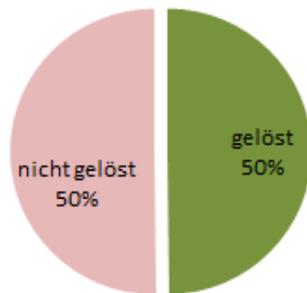
Aufgabe 21 (22 %), in der einem Wörterbucheintrag Informationen entnommen werden sollten, und

Aufgabe 19 (8,5 %) die das Ersetzen eines Nebensatzes durch eine Nominalisierung erwartete.

3.2.3

Kompetenzbereich Richtig Schreiben

Richtig schreiben



Mit den Aufgaben 22-25 wurden Kompetenzen aus dem Bereich des rechtschriftlich richtigen Schreibens überprüft. Dabei schnitten die Schülerinnen und Schüler mit ca. 50 % Lösungserfolg deutlich schlechter ab als im Vorjahr (knapp 61 %).

Am erfolgreichsten waren sie bei

Aufgabe 24 (71 %), bei der die richtig geschriebene Wortgruppe aus einer Reihe ähnlicher zu erkennen war.

Die anderen drei grundsätzlich einfachen Aufgaben des Bereichs fielen dagegen unterdurchschnittlich aus:

Aufgabe 23 (49 %), einfaches Korrekturlesen und richtiges Abschreiben eines einzelnen Satzes.

Aufgabe 25 (45 %) Abschreiben eines eingliedrigen Satzes mit Herausfinden der Groß- und Kleinschreibung

Aufgabe 22 (41 %) Finden der Fehlerstelle in Einzelwörtern und Nennen einer passenden Rechtschreibstrategie.

Die wenig erfolgreiche Lösung relativ einfacher Aufgaben gibt Anlass zu Aufmerksamkeit und intensivem Training.

4 Konsequenzen / Weiterarbeit

Die Jahrgangsstufenarbeit gibt einen differenzierten Einblick in den Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler in Teilbereiche des Deutschunterrichts zu Beginn der Jahrgangsstufe 6. In den Bereichen texterfassendes Lesen, Sprache untersuchen und Richtig Schreiben zeigt sie Kompetenzen aus der Jahrgangsstufe 5, die einen längeren Zeitraum überdauert haben.

So bietet die Jahrgangsstufenarbeit der Lehrkraft der Jahrgangsstufe 6 ein Instrument um festzustellen, auf welchem Wissen und auf welchen gesicherten Fertigkeiten im neuen Schuljahr aufgebaut werden kann. Die Ergebnisse der Jahrgangsstufenarbeiten sind jedoch im Sinne einer Orientierungshilfe zu verstehen, die durch tägliche Beobachtung ergänzt werden muss, um treffende diagnostische Aussagen machen zu können.

Das Profil der Ergebnisse einzelner Schülerinnen und Schüler kann die Grundlage einer gezielten individuellen Förderung bilden.

Die Gesamtergebnisse von Klassen oder Schulen sowie deren Vergleich mit dem landesweiten Durchschnitt geben Hinweise, in welchen Bereichen unterrichtliche Schwerpunkte gesetzt werden sollten. Eine Diskussion der Ergebnisse in einer Jahrgangsstufen- oder Fachkonferenz wird empfohlen.

Im bayerischen Durchschnitt haben sich die Erfolgsquoten in den drei Teilbereichen auf einem etwas tieferen Niveau als im Vorjahr untereinander angenähert.

Deutliche Defizitaussagen zu einzelnen Kompetenzen im Bereich Lesen sind aus den Ergebnissen der Jahrgangsstufenarbeit 2011 nicht abzulesen. Grundlegende Kompetenzen wie Sinnentnahme, Begelesen und Sinnzusammenfassungen sollten wieder überall mehr in den Fokus rücken.

Auch die Ergebnisse des Rechtschreibteils tragen keinen Hinweis auf durchgängige Mängel bei Einzelkompetenzen. Der insgesamt aber erkennbare Rückgang der Lösungserfolge im Rechtschreibteil sollte die Aufmerksamkeit auf diesen Kompetenzbereich lenken.

Erfreulich ist der Anstieg im Kompetenzbereich „Sprache untersuchen“.

Insgesamt bewegt sich das Ergebnis der bayerischen Schülerinnen und Schüler im angemessenen Bereich. Eine weitere Steigerung der Kompetenzen in allen drei Teilbereichen ist anzustreben.

Anhang

Gesamtergebnisse der Regierungsbezirke

Regierungsbezirk	Teilnehmer 2011			Ergebnis 2011	Ergebnis 2010
	gesamt	Legasthenie	Nicht Deutsch	gesamt	gesamt
Oberbayern	9549	1073	1810	Ø 3,43	Ø 3,29
Niederbayern	3884	377	169	Ø 3,36	Ø 3,19
Oberpfalz	3484	309	319	Ø 3,23	Ø 3,06
Oberfranken	2813	195	244	Ø 3,38	Ø 3,26
Mittelfranken	4191	376	800	Ø 3,52	Ø 3,31
Unterfranken	3598	380	464	Ø 3,34	Ø 3,22
Schwaben	5634	544	1173	Ø 3,33	Ø 3,17
Bayern gesamt	33151	3254	4979	Ø 3,38	Ø 3,23

Benotung: Noten und Punkte

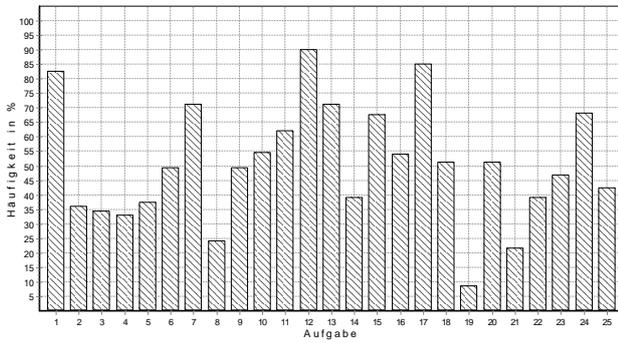
	Schülerinnen/Schüler ohne gutachterlich festgestellte Legasthenie		Schülerinnen/Schüler mit gutachterlich festgestellter Legasthenie	
	Punkte	Prozentuale Notenverteilung	Punkte	Prozentuale Notenverteilung
Note 1	40 – 35	100 % – 87 %	30 – 26	100 % – 87 %
Note 2	34 – 28	86 % – 70 %	25 – 21	86 % – 70 %
Note 3	27 – 21	69 % – 52 %	20 – 16	69 % – 53 %
Note 4	20 – 14	51 % – 35 %	15 – 11	52 % – 33 %
Note 5	13 – 7	34 % – 18 %	10 – 6	32 % – 20 %
Note 6	6 – 0	17 % – 0 %	5 – 0	19 % – 0 %

Anteil der Teilbereiche an den Noten

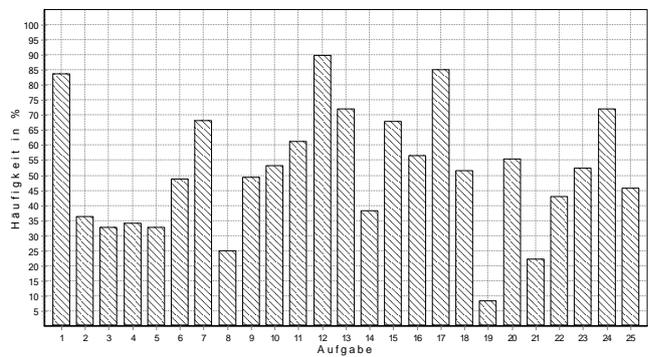
Teilbereiche	Schülerinnen und Schüler ohne Legasthenie		Schülerinnen und Schüler mit Legasthenie	
	Punkte	Prozent	Punkte	Prozent
Lesen <i>Aufgaben 1 – 14</i>	20	50 %	20	66,7
Sprache betrachten <i>Aufgaben 15 – 21</i>	10	25 %	10	33,3
Rechtschreiben <i>Aufgaben 22 – 25</i>	10	25 %	0	0

Ergebnisse für einzelne Aufgaben auf Regierungsbezirksebene

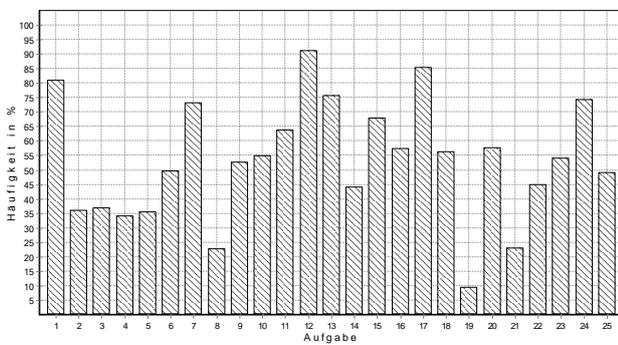
Oberbayern



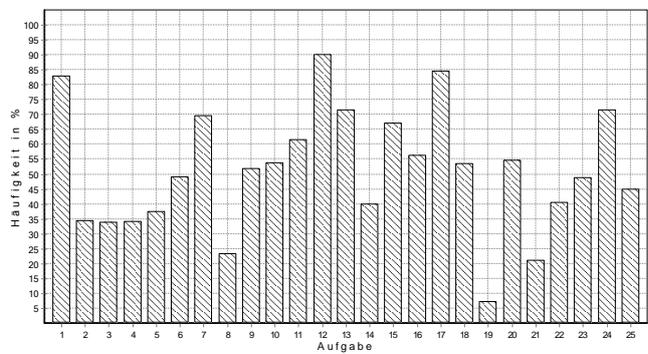
Niederbayern



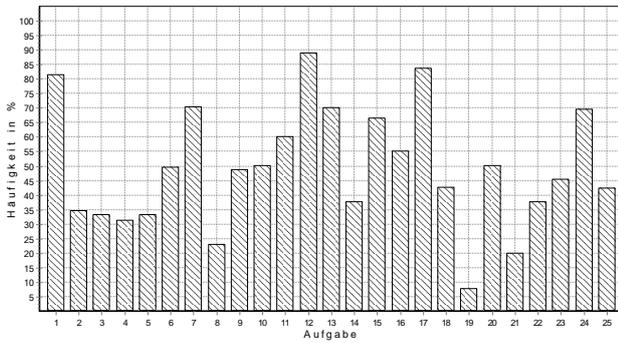
Oberpfalz



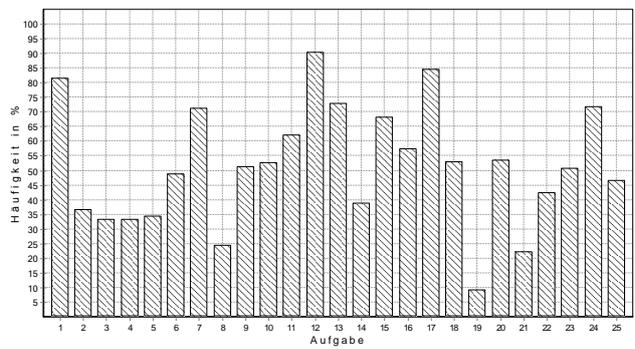
Oberfranken



Mittelfranken



Unterfranken



Schwaben

